



nina+nico e.V

Vorstellung unseres Beratungsangebotes

Über den Verein:




- 1991 initiiert durch die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Gummersbach
- 1996 Vereinsgründung: nina+nico e.V.
- Ziele der Arbeit: Beratung von Mädchen, Jungen und Frauen, Schutz vor Gewalt und sexualisierter Gewalt
- Seit 25 Jahren beratend tätig, Finanzierung der Arbeit in der Hauptsache über Spenden, bisher keine Landesförderung
- finanzielle Unterstützung durch den OBK und die Städte Waldbröl und Wiehl (ca. 1/6 des Gesamtvolumens)
- Beratungsarbeit erfolgt bisher über Honorarkräfte und Minijobs

Beratung:




Die Mitarbeiterinnen von nina+nico e.V. beraten Kinder, Jugendliche und Erwachsene als Betroffene, als Angehörige zu Freunden und Bekannten, als LehrerInnen und ErzieherInnen, bei allen Fragen zu sexualisierter, physischer und verbaler Gewalt.

Sie können uns kontaktieren, wenn Sie akut betroffen sind oder wenn Sie unter vergangenen Gewalterfahrungen leiden. Auch wenn Sie präventive Veranstaltungen planen oder sich darüber informieren wollen, welche vorbeugenden Maßnahmen es zum Schutz vor Übergriffen gibt, beraten wir Sie gerne.




Betroffene Kinder und Jugendliche

[Mehr lesen](#)




Betroffene Erwachsene

[Mehr lesen](#)



Soziales Umfeld

[Mehr lesen](#)



Pädagogische Fachkräfte

[Mehr lesen](#)

Zur Suche Text hier eingeben

11:27
17.05.2021

Beratung:



- Beratung erfolgt durch professionelle Kräfte, die fachlich ausgebildet sind, Zusatzausbildungen: Insoweit erfahrene Fachkraft §8a, Kinderschutz, Traumapädagogik, Psychotraumatologie
- regelmäßige kollegiale Intervision / Supervision
- Bezahlung dieser Kräfte bisher auf Honorarbasis, da wir nie eine längerfristige Zusage geben konnten
- Unsere homepage – www.nina-nico.de

Wie unterstützen wir:



- Parteiliche, opferorientierte, individuelle, niederschwellige, ggfls. aufsuchende Beratung
- Kostenlos
- Persönliche Hilfestellung bei Klärung von Verdachtsmomenten im Hinblick auf sexualisierte Gewalt und/oder Gewalterfahrung
- Beratung und Unterstützung von persönlich Betroffenen, Eltern, LehrerInnen, ErzieherInnen und weiteren pädagogischen Fachkräften
- Information über weiterführende Hilfsangebote (Psychotherapie, medizinische, juristische, institutionelle Hilfen) und Weitervermittlung
- Auf Wunsch persönliche Begleitung

Schulberatung / Prävention:



- 11 weiterführende Schulen im OBK werden von uns besucht, teilweise regelmäßig (wöchentlich), tw. unregelmäßig auf Anfrage (alle anfragenden Schulen werden besucht!):
- Klasseninformationen (Was ist sexualisierte Gewalt, wie kann ich mich und andere schützen?)
- Beratungssprechstunde / Einzelberatung
- Thematische Gruppenarbeiten
- Information von Lehrerkollegien und Eltern

Weitere Themen:



- Resilienzangebot zur Stärkung von Kindern nach traumatischen Erlebnissen
- Information zu „neuen Medien“, Handy, Internet, soziale Netzwerke, Cybermobbing
- Unterstützung bei der Erstellung von individuellen Schutzkonzepten

§8a und §8b Beratung:



- Insoweit erfahrene Fachkräfte im Kinderschutz bieten Fachberatung zum Thema
- Beratung von KiTas / Tageseinrichtungen für Kinder nach §8a KJHG
- Beratung von Betreuungspersonen im Rahmen §8b KJHG
- Beratung von Jugendämtern / Einrichtungen der Jugendhilfe

Vernetzung:



- Kommunale und regionale Netzwerke
- Jugendämter, Kreispolizeibehörde, Opferschutzbeauftragte, kommunale Gleichstellungsbeauftragte, Beratungsstellen, MedizinerInnen
- Mitgliedschaft im Paritätischen – Vernetzung mit Pari-Beratungsstellen
- Schulen, Tageseinrichtungen für Kinder, Tagesmütternetzwerk
- Kommunale, Freie und kirchliche Träger
- Netzwerk NO, Netzwerk Em-Jug, AK ASS, AK Frühe Hilfen, AK §8a
- Weißer Ring, Kinderschutzbund, Nummer gegen Kummer e.V.
- Projektbezogene Zusammenarbeit mit verschiedensten Organisationen

Unsere Ziele:



- Ausbau der Präventions- und Beratungstätigkeit in KiTas, Grundschulen, weiterführenden Schulen, Berufskollegs
- Einstellung von festangestellten Beratungskräften – Planbarkeit und Verstetigung der Arbeit
- Kooperationen und noch stärkere Vernetzung mit Beratungsstellen und handelnden Akteuren im Feld
- Kooperationen mit Krankenhäusern und ärztlichen Beratungsstellen
- Förderung über Landesmittel als Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt für Kinder und Jugendliche bis 27 Jahre – bei Zuschlag 80% Personalkostenförderung
- 20% Personalkosten und 20% Sachkosten über OBK/Kommunen geplant bzw. bereits durch JHA bewilligt
(Finanzierung der Arbeit mit Frauen wird wie bisher aus dem Spendenfonds finanziert)

**Wir bedanken uns für Ihr
Interesse und bitten Sie
um Ihre Unterstützung!**

www.nina-nico.de